

Um Sie bei der Verarbeitung von belastenden Krisensituationen wirksam unterstützen zu können, stehen Ihnen in Akutsituationen verschiedene Ansprechpartner zur Verfügung. Selbstverständlich unterliegen alle Gesprächspartner der Schweigepflicht!



**Albrecht Fleischmann**

Evangelischer Pfarrer  
T: 0941 944-5623  
albrecht.fleischmann@me.com



**Günter Renner**

Katholischer Pfarrer  
T: 0941 944-5980 | Funk: 9070  
guenter.renner@ukr.de



**Dr. Kristian Knöll**

Leitender Betriebsarzt  
T: 0941 944-5808  
kristian.knoell@ukr.de



**Dr. Eva Winter**

Betriebsärztin  
T: 0941 944-5808  
eva.winter@ukr.de



**Christina van Rey**

Betriebsärztin in Weiterbildung  
T: 0941 944-5808  
christina.van-rey@ukr.de



**Michael F. Ertl**

Dipl.-Ing. (FH), M.Eng.  
Medizintechnik & AV-Medien  
Psychosoz. Ansprechpartner  
T: 0941 944-4559 | Funk: 9951  
michael.f.ertl@ukr.de



**Birgitt Lehmke**

Dipl.-Psych.  
Gestalttherapeutin  
T: 0941 944-5562  
birgitt.lehmke@ukr.de

**Ingrid Schön**

Dipl.-Psych.  
Psychologische Psychotherapeutin  
T: 0941 944-5525  
ingrid.schoen@ukr.de

**Arndt Nitschke**

Dipl.-Psych.  
Psychologischer Psychotherapeut  
T: 0941 944-5509  
arndt.nitschke@ukr.de

**Manja Knappik**

Dipl.-Psych.  
Psychologische Psychotherapeutin i.A.  
T: 0941 944-5516  
manja.knappik@ukr.de

**Anne Kaiser**

Dipl.-Psych.  
Psychologische Psychotherapeutin i.A.  
T: 0941 944-5139  
anne.kaiser@ukr.de

**Thomas Leitzsch**

Dipl.-Psych.  
Psychologischer Psychotherapeut  
T: 0941 944-5138  
thomas.leitzsch@ukr.de

**Eva Hogger**

Dipl.-Psych.  
Psychologische Psychotherapeutin i.A.  
T: 0941 944-5137  
eva.hogger@ukr.de

**Dr. Dorothee Kopetzky**

Dipl.-Psych.  
Psychologische Psychotherapeutin i.A.  
T: 0941 944-4804  
dorothee.kopetzky@ukr.de

**Klinik Donaustauf**

Zentrum für Pneumologie  
Psychosomatische Medizin und  
Psychotherapie  
T: 09403 80202  
Montag - Sonntag 00:00 - 24:00 Uhr

Foto: UKR/Referat UK4;  
masterzphoto,  
theartofphoto/Fotolia  
Stand: Juni 2019



**Personalentwicklung**

**„ICH DOCH NICHT“**

Hilfe in der Krise am Arbeitsplatz  
- Ein Gesprächsangebot -

Information für Mitarbeiter

### **Sehr geehrte Mitarbeiterinnen, sehr geehrte Mitarbeiter,**

am Universitätsklinikum Regensburg werden jährlich über 150.000 Menschen ambulant und mehr als 35.000 stationär behandelt.

Im Zuge Ihrer Arbeit können Sie mit Situationen konfrontiert werden, welche Sie emotional an Ihre Grenzen bringen. Dass extreme Problemsituationen im Rahmen Ihrer beruflichen Tätigkeit entstehen, können wir nicht vermeiden – wir möchten Sie jedoch beim Umgang und der Bewältigung von solchen Ausnahmesituationen gerne unterstützen.

Schon ein in ruhiger Atmosphäre geführtes Gespräch kann erheblich zur Entlastung beitragen. Unser Ziel ist es, Ihnen in akuten Belastungssituationen in Zusammenhang mit Ihrer beruflichen Tätigkeit Hilfe anzubieten. Dazu stehen Ihnen kompetente und geschulte Gesprächspartner außerhalb Ihres Arbeitsbereiches zur Verfügung.

Nutzen Sie die Möglichkeit zum Gespräch.

Wir sind gerne für Sie da!

### **...Sie als Mitarbeiter...**

Die Auseinandersetzung mit Krisensituationen stellt für jeden von uns eine Ausnahmesituation dar, in der es keine „richtigen“ oder „falschen“ Gefühle gibt. Wichtig ist lediglich, dass die Gefühle wahrgenommen und akzeptiert werden sowie entsprechende Reaktionen darauf erfolgen.

Entscheidend sind die subjektiven Empfindungen des Einzelnen. Das Eingestehen von eigenen Ängsten zeugt von Verantwortungsbewusstsein und innerer Stärke.

Welche Reaktionen in Zusammenhang mit emotionalen Überforderungen auftreten, ist individuell sehr unterschiedlich. Diese können sich beispielsweise in Herzrasen, Panikattacken oder Schlafstörungen äußern. Oftmals treten auch intensive Gefühle wie Trauer, Angst, Ohnmacht, Furcht oder Entsetzen stark in den Vordergrund.



### **...Sie als Führungskraft...**

Als Führungskraft sind Sie im Zusammenhang mit Extremsituationen oftmals „doppelt gefordert“.

Einerseits können Sie an der Krisensituation direkt beteiligt sein, etwa weil ein Kollege von einer schweren Verletzung oder Erkrankung betroffen ist. Andererseits nehmen Sie eine besondere Verantwortung im Rahmen Ihrer Fürsorgepflicht wahr.

In solchen Situationen ist es entscheidend, dass Sie für die Anliegen der Mitarbeiter offen sind und Hilfsangebote aufzeigen.

Trotz Fürsorgepflicht – vergessen Sie sich selbst nicht!